Von: Gemünd, August[SMTP:AUGUST.GEMUEND@BEZREG-KOELN.NRW.DE]
>Gesendet: Dienstag, 28. Januar 2014 09:57:23
>An: Korsten, Josef
>Betreff: WG: Wochenendhaus- und Campingplatzgebiet in Radevormwald

>
Sehr geehrter Herr Dr. Korsten,

Sie haben mit Schreiben vom 18.12.2013 bei Frau Walsken nachgefragt, ob seitens der BR in der o.a. Angelegenheit ein Gespräch mit der Stadt Radevormwald angeboten werden kann. Eine Nachfrage in der zuständigen Abteilung unseres Hauses hat kurz zusammengefasst folgenden Sachstand ergeben:

Das Freizeitgebiet Krähwinkel in Radevormwald (Oberbergischer Kreis) liegt in der Nähe der Wuppertalsperre. Im FNP ist es als Sonderbaufläche "Wochenendhaus und Campingplatz" dargestellt. Die Wochenendhausbebauung hat sich nach den Angaben einer uns nun über das MBWSV vorgelegten Eingabe immer mehr zu einem Dauerwohnplatz entwickelt . Wir vermuten, dass die Stadt nunmehr diesen Zustand legalisieren will.

In den Jahren 1997 und 2004 hat die Stadt Radevormwald bereits zwei Mal Anfragen nach LPlG zur Umwidmung der in Rede stehenden Flächen von "Sonderbau" in "Wohnbau" gestellt. Diese wurden beide durch das Dez. 32 negativ entschieden. Durch die geplante Umwidmung würden Wohnbauflächen inmitten des landesplanerischen Freiraums, d.h. ohne räumlichen Zusammenhang an eine bestehende Ortslage, entstehen. Dies entspricht nicht den landesplanerischen Vorgaben in NRW. Neuere Erkenntnisse, warum sich diese raumordnerische Bewertung ändern sollte, liegen unserem Dez. 32 aktuell nicht vor.
Die Gemeinde Marienheide hat einen ähnlich gelagerten Fall. In Marienheide wird nun ein ordnungsbehördliches Verfahren gegen die Dauerwohner eingeleitet.

Welche Möglichkeiten in Radevormwald bestehen, sollte mit den Dezernaten 32 und 35 in einem gemeinsamen Gespräch auf "Arbeitsebene" mit Stadt und Kreis als unterer Bauaufsichtsbehörde erörtert werden. Deshalb schlage ich vor, dass ein solches Gespräch zunächst ohne Vertreter des "politischen Raumes" stattfinden sollte. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

Für eine Terminabstimmung wenden Sie sich bitte an Regierungsdirektor Stefan Haentjes. Er ist unter der nachgenannten Kennung zu erreichen:

Stefan Haentjes
Bezirksregierung Köln
Dezernat 35 - Städtebau, Bauaufsicht, Bau-, Wohnungs- und Denkmalangelegenheiten sowie -förderung
50606 Köln
Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln, Telefon: + 49 (0) 221 - 147 – 2224, Telefax: + 49 (0) 221 - 147 – 2615, mailto:stefan.haentjes@bezreg-koeln.nrw.de

Mit freundlichen Grüßen auch von Frau Walsken

August Gemünd
Persönlicher Referent der Regierungspräsidentin Bezirksregierung Köln Zeughausstraße 2 – 10, 50667 Köln

Tel. 0221 147 2146, Handy 0173 5252676, Fax / Papier 0221 147 3399, Fax / Bildschirm 0221 147 6003, mailto:august.gemuend@brk.nrw.de